

10. 05. 2021

Endlich können sie wieder tanzen

Die Tanzkompanie «DOXS» bringt ihr neues Tanzstück «MITreden» nach Schaffhausen. Ein Heimspiel für die Schaffhauser Kompanie und zugleich die Wiedereröffnung der Haberhausbühne nach dem Lockdown.



Im Tanztheater «MITreden» der neuen Tanzkompagnie DOXS, die erstmals in Schaffhausen auftritt, entscheidet auch das Publikum mit. BILD MILAD AHMADVAND/ZVG

DOXS: Kunst und Unterhaltung

Die freie Tanzkompanie DOXS wurde 2019 mit Sitz in Schaffhausen gegründet. Sie besteht aus den Tänzerinnen Carina Neumer, Xenja Füger, Dominique Misteli, Stefanie Olbort und Oriana Bräu-Berger. Die Gründungsmitglieder arbeiten schon seit 2012 in verschiedenen Konstellationen zusammen. DOXS will Kunst mit Unterhaltung und Freude an Performance verbinden.

Edith Fritschi

«Ja, wir mussten lange warten», sagt Carina Neumer. Doch nun ist Land bzw. eine Bühne in Sicht, und man spürt die Erleichterung der Tänzerin. Denn die erste grössere Tanzproduktion von Carina Neumer, Xenja Füger, Dominique Misteli, Stefanie Olbort und Oriana Bräu-Berger ist schon seit Anfang 2020 geplant. Doch dann kam Corona, und aus war es erst mal mit dem Bühnentraum.

«Unsere geplante Premiere am 25. März im Kulturhaus Central in Uster musste verschoben werden. Für die weiteren Vorstellungen im April 2021 haben wir gezittert und bis zum Schluss gehofft.» Das wurde belohnt: am 27. April konnte in der Grabenhalle St. Gallen die Premiere gefeiert werden. «In der unsicheren Zeit mussten wir uns alle auch anderweitig nach Jobs umschaun», sagt Neumer, die aktuell berufsbegleitend Kulturmanagement an der ZHAW in Winterthur studiert. Und das Glück hat, zu 50 Prozent im Stadttheaterteam bzw. im Kulturamt der Stadt Schaffhausen angestellt zu sein. «Ein sicheres Standbein in einer unsicheren Zeit», freut sie sich. Bei diesen Tätigkeiten kann sie das, was sie im Studium theoretisch lernt, auch gleich praktisch anwenden.

Der Kontakt hat gefehlt

Das kommt auch der von ihr in Schaffhausen mitgegründeten Tanzkompagnie «DOXS» zugute, für die sie Sponsoren sucht und das Fundraising macht. Und viele andere Dinge, die nötig sind, damit man in der freien Szene bestehen kann. «Wir sind eine unhierarchische Truppe, alle bringen sich gleichwertig ein, und wir verstehen uns glänzend», sagt sie über ihre Mittänzerinnen, mit denen sie das Stück entwickelt, umgesetzt und choreografiert hat. Es war ein langer und intensiver Prozess, der nun zu Ende ist. «Endlich können wir wieder vor Publikum auftreten und mit den Leuten in Kontakt kommen. «Das hat uns allen so gefehlt», sagt Neumer.

«Die Produktion «MITreden» ist für uns ein Herzensprojekt, und eigentlich funktioniert es gar nicht ohne Publikum», sagt die 29-Jährige. «Denn die Zuschauenden entscheiden selbst über die Entwicklung der Performance, die wir tänzerisch und in Worten erzählen.» Dass es funktioniert, konnten die Tänzerinnen bei der Aufführung in St. Gallen testen. «Es klappt, das Publikum macht offenbar gern mit.»

Aber keine Angst. Bei «MITreden» wird niemand auf die Bühne geholt. «Das mag ich selbst auch nicht», merkt Neumer an. Vielmehr beruht das Programm, mit dem DOXS auf Tournee durch die Ostschweiz geht, auf dem Konzept der Spielbücher: So kann das Publikum im Laufe des Abends selbst entscheiden, wie das Stück weitergehen soll. Das sei ähnlich wie beim Theatersport – hier allerdings mit Tanz. «Teilhaben statt teilnehmen» könnte das Motto lauten. So bestimmen die Anwesenden letztlich das Tempo der Vorführung. Sie entscheiden, ob etwas in

Zeitlupe oder schnell geschieht; ob Swing oder Walzer zum Zug kommen. Weil vieles von den Zuschauern abhängt, kann Neumer auch nicht genau sagen, welche Musik bei den Aufführungen im Haberhaus gespielt wird. Songs von Prince, Instrumentales, Hits oder Evergreens. «Alles ist möglich», lässt sie durchblicken. Bei der Musikauswahl war vor allem Techniker Janic Haller, selbst Musiker, massgeblich beteiligt. «Er hat uns viel geholfen.»

Ein Visuelles und emotionales Erlebnis

«Manche empfinden Tanz wie eine Fremdsprache, die sie nicht erlernt haben», sagt die Tänzerin, die vom klassischen Ballett herkommt. Sie war zwei Jahre Mitglied der inzwischen aufgelösten «Cinevox Junior Company » und hatte Engagements an diversen Theatern. Ihre Mittänzerinnen kommen teils vom klassischen Ballett, teils vom zeitgenössischen Tanz. «Bei uns soll man sich zu Hause fühlen. Deshalb steht das erzählende, reflektierende und anregende Element bei «MITreden» im Zentrum.

Als visuelles und emotionales Erlebnis beschreibt Carina Neumer die Produktion, die gut eine Stunde dauert. Dafür braucht DOXS kein grosses Bühnenbild. Es reicht ein grosser weisser Vorhang, ein Stuhl und die Präsenz der vier Tänzerinnen (Die fünfte im Bunde ist gerade Mutter geworden und wirkt aktuell im Hintergrund mit). «Wir machen», so beschreibt es Neumer, «Tanztheater basierend auf zeitgenössischem Tanz». Die Vorführung in St. Gallen jedenfalls war ein Erfolg. «Endlich, endlich tanzen sie einfach. Endlich ist es einfach nur schön. Es ist ein getanzt, warmer Schauer», schreibt das «St. Galler Tagblatt» dazu. Da kann man gespannt sein.

Mitreden

Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Mai, jeweils 20.30 Uhr Haberhausbühne Schaffhausen (Schutzkonzept, 40 Zuschauer, Billette im Vorverkauf)